

Vortragende Personen:

FH-Prof. Dr. Peter Putz

Autor*innen:

Mag. Maierhofer Renate, Berger Alma, Sommer Andrea, Visontai Sonja MSc, FH-Prof. Dr. Putz Peter, Hofbauer Andrea MSc, MBA; Alle FH Campus Wien

Titel:

Konzeption der Berufsstatistik und Berufsfeldanalyse Diätologie in Österreich 2022

Hintergrund:

Seit der Berufsfeldanalyse 2003 [1] haben gesellschaftliche und gesundheitspolitische Herausforderungen das Berufsbild der Diätologie in Österreich nachhaltig geprägt und verändert. Aus- und Weiterbildung sowie wissenschaftliche Emanzipation gewinnen zunehmend an Bedeutung. Neben dem Jahresbericht zum Gesundheitsberuferegister [2] sollen umfassende Daten über den Berufsstand gesammelt werden, um zielgerichtete Maßnahmen für die Professionsentwicklung, Versorgungsplanung und Arbeitszufriedenheit zu ermöglichen. In Deutschland und der Schweiz wurden kürzlich ähnliche Befragungen durchgeführt [3,4]. Eine zusätzliche Befragung von Studierenden soll Karriereperspektiven zukünftiger Diätolog*innen erheben.

Fragestellung:

Welche Entwicklungen zeigen sich bei österreichischen Diätolog*innen hinsichtlich der beruflichen Situation, Tätigkeitsbereichen, Arbeitszufriedenheit, Einstellungen und Erwartungen und wie positionieren sich die Beobachtungen im nationalen Trend und internationalen Vergleich? Welche Einstellungen, Bedürfnisse und Erwartungen berichten Studierende der Diätologie hinsichtlich ihrer beruflichen Laufbahn?

Methode und Material:

Für das erste Quartal 2022 ist eine österreichweite, anonymisierte Online-Querschnittsbefragungen von Professionist*innen und Studierenden der Diätologie geplant. Erhoben wird eine Kombination aus Altfragen von 2003 sowie ausgewählten Elementen der aktuellen deutschen Berufsstatistik. Das Befragungsinstrument wird durch eine Expert*innengruppe inhaltlich validiert. Insgesamt sind in Österreich 1.735 Diätolog*innen tätig (Stand 08.09.2021) [2], wovon ein Großteil Mitglied des Berufsverbands ist. Die Rekrutierung erfolgt über öffentlich registrierte Kontaktinformationen und Verteiler wie den des Berufsverbands. Student*innen werden über die Studiengänge zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Daten werden deskriptiv dargestellt, im Trend und vergleichend zwischen Subgruppen (z.B. angestellt vs. freiberuflich) analysiert. Offene Fragenitems werden induktiv mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring codiert.

Ergebnisse:

Bei den Professionist*innen wird eine Rücklaufquote von zumindest 40% erwartet und bei den Studierenden aufgrund der guten Erreichbarkeit an den fünf Fachhochschulen von zumindest 60%. Als Maßnahmen zur Erhöhung der Teilnahmequoten wird ein anonymisiertes Preisausschreiben durchgeführt und die Zusendung einer Ergebnisübersicht angeboten. Ergebnisse sollen im Mai vorliegen, um bei der Tagung präsentiert und diskutiert zu werden.

Diskussion:

Ergebnisse werden mit Daten der Studie aus 2003 verglichen und im internationalen Kontext diskutiert.

Schlussfolgerung:

Neben Vorschlägen zur Überarbeitung der gesetzlichen MTD-Berufsbilder soll, insbesondere anhand von Implikationen für die Aus- und Weiterbildung, auch ein wesentlicher Beitrag für eine verstärkte Miteinbeziehung der Diätologie in die Versorgungsplanung geschaffen werden. Auch der Nutzen akademischer Karrierepfade inkl. eines weiterführenden Diätologie-Masterstudiums soll wissenschaftlich untermauert werden.